
Wissenschaftlicher Essaypreis 2019 »Welche Technik?«

Zu den Preisträger*innen

I. Preis: Dr. Martin Sand & Dr. Michael Klenk, Delft

Dr. Martin Sand (Delft) verteidigte seine Dissertation mit dem Titel »Futures, Visions, and Responsibility – An Ethics of Innovation« im Januar 2018 am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Die Arbeit, die im vergangenen Sommer als Monographie in der Springer-Reihe »Technikzukünfte, Wissenschaft und Gesellschaft« publiziert wurde, entstand unter Betreuung von Prof. Armin Grunwald (KIT) und Prof. Ibo van de Poel (TU Delft) am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS/KIT) und beschäftigt sich mit Verantwortungsfragen im visionären Frühstadium der Technikentwicklung. Seit August 2018 forscht Martin Sand als Marie Skłodowska-Curie Fellow gefördert von der Europäischen Union (Fördernummer 707404) am Department of Values, Technology and Innovation der TU Delft mit einem Projekt zum moralischen Zufall in Wissenschaft und Innovationsprozessen. Während seiner Promotion lehrte Sand Wirtschafts- und Technikethik an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und der TU Kaiserslautern und verbrachte Aufenthalte als Gastwissenschaftler am Graduiertenkolleg »Innovationsgesellschaft: heute« an der TU Berlin und der Universität Maastricht. Seine wissenschaftlichen Arbeiten zu den Themen Technik und Altern, Tugendethik und Verantwortung wurden in zahlreichen, internationalen Journalen (*Synthese, Techné, Futures, European Journal of Human Genetics, Nanoethics, Philosophy of Management* uvm.) publiziert. In seinen Texten versucht Sand stets Brücken zu anderen Disziplinen wie der Technikfolgenabschätzung, den Futures Studies und der sozialwissenschaftlichen Wissenschafts- und Technikforschung zu bauen. Als Hobbylangstreckenläufer und Triathlet nimmt er auch in seiner Freizeit gerne neue Herausforderungen an.



Dr. Michael Klenk (Delft) beschäftigt sich hauptsächlich mit Fragen an der Intersektion von Metaethik, Erkenntnistheorie und Moralphysikologie, die zunehmend im Kontext neuer Technologien an Relevanz gewinnen. Er verteidigte seine Dissertation *Survival of Defeat – Evolution, Moral Objectivity, and Undercutting* im Juni 2018 an der Universität Utrecht. Die Arbeit wurde mit *cum laude*, dem höchsten Prädikat an niederländischen Universitäten, ausgezeichnet. Seit September 2018 arbeitet Michael Klenk als Dozent und seit Mai 2019 als Postdoctoral Researcher an der Delft University of Technology in einem von der ERC geförderten Projektgruppe zum Thema Wertewandel durch Technologie (Projektnummer 788321, PI Prof. Ibo van de Poel). Als Niels Stensen Fellow wird Michael Klenk ab Herbst 2019 für ein Jahr an den Universitäten St. Gallen und Stanford zum Thema Manipulation in persuasiven Onlinetechnologien forschen. Neben der Philosophie hat Klenk Betriebswirtschaftslehre und Psychologie studiert und in der freien Wirtschaft gearbeitet. Er versucht diese interdisziplinären Erfahrungen in der Lehre und Forschung zum Tragen zu bringen



2. Preis: Bengt V. Früchtenicht M. Sc., Oldenburg

Bengt V. Früchtenicht (M. Sc. Medizinische Physik, Oldenburg) absolvierte 2012 seinen B. Sc. in Physik in Bayreuth mit einer Arbeit im Bereich der Kristallographie. 2015 folgte ein konsekutiver M. Sc. in Medizinischer Physik an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Thema der Masterarbeit war die Entwicklung von Magnetresonanzspektroskopie-Methoden für die *in vivo*-Analyse der Fettsäuren-Zusammensetzung. Per Quereinstieg begann Früchtenicht Anfang 2016 die Arbeit als Vertretungslehrer an der Realschule Friesoythe (bei Oldenburg), ab Sommer 2017 folgte eine Tätigkeit als Lehrer und Betreuer im »Outdoor College«, einem norwegisch-deutschen Naturschulprojekt in der Region Sirdal, Norwegen, welches sich einem ganzheitlichen Verhältnis zwischen Lehrer und Schüler verschrieben hat und in einer internatsähnlichen, kommunalen Lebensform organisiert ist. Beginnend mit der erkenntnistheoretischen Reflexion über die Studieninhalte war Früchtenichts philosophisches Interesse erst zum Ende des Physikstudiums verstärkt zum Ausdruck gelangt. Die zunächst private, jedoch systematische Auseinandersetzung mit philosophischen Fragestellungen führte zum Verfassen eines »populärwissenschaftlichen« Sachbuches, welches physikalische Kosmologie und Philosophie miteinander verbinden sollte. *Welt(t)raum* erschien 2017 im Selbstverlag. Im Frühling 2018 nahm Früchtenicht ein Masterstudium in Philosophie an der Universität Oldenburg auf. Im Zentrum seines Interesses steht derzeit eine phänomenologisch und ökologisch geprägte Naturphilosophie.



3. Preis: Felix Maschewski M. A. & Anna-Verena Nosthoff M. A., Berlin/Wien

Felix Maschewski (MA Kultur & Wirtschaft, Mannheim) ist Germanist, Kultur- und Wirtschaftswissenschaftler und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Wirtschaftsgestaltung (Berlin). Er promoviert an der Humboldt Universität zu Berlin zum Thema des ökonomischen Wissens in der Literatur der Gegenwart, ist dort auch Mitglied des PhD-Nets »Das Wissen der Literatur« und forschte zuletzt an der Princeton University zum kybernetischen Realismus. Neben seinen akademischen Publikationen (u.a. *Behemoth*, *Jahrbuch Technikphilosophie*, *Thesis Eleven* sowie in diversen Sammelbänden) schreibt er als freier Autor Essays u.a. für das Feuilleton der *Neuen Zürcher Zeitung*, *Die Republik*, *Agora42*, *Hohe Luft* über den digitalen Wandel, seine kulturellen Bedingungen und polit-ökonomischen Konsequenzen. Sein Buch zur Dialektik zwischen Freiheit und Kontrolle im (post-)digitalen Zeitalter (geschrieben mit Anna-Verena Nosthoff) erscheint im Herbst 2019 bei nicolai Publishing & Intelligence. Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift *engagée. politisch-philosophische Einmischungen*.



Anna-Verena Nosthoff (MA Soziologie, London), MA (Politische Theorie, Frankfurt) ist Doktorandin am Institut für Soziologie der Universität Freiburg und Lehrbeauftragte am Institut für Politikwissenschaften der Universität Wien. Sie studierte Philosophie, Soziologie und Politische Theorie an den Universitäten Frankfurt, Mannheim, Chapel Hill (NC, USA) und am Goldsmiths College der Universität London. Als freie Autorin schreibt sie zudem regelmäßig u.a. für die *NZZ* (Feuilleton) und *Die Republik*. Jüngste wissenschaftliche Veröffentlichungen v insb. zu Adorno, Beckett, Levinas, Anders und Agamben sowie zur Kybernetisierung des Politischen und technopolitischen Fragestellungen sind u.a. in *Behemoth*, *Cultural Politics*, *Culture, Theory & Critique*, *Critical Research on Religion*, *Jahrbuch Technikphilosophie* sowie *Thesis Eleven* und in Sammelbänden erschienen. Ihr Buch zur Dialektik zwischen Freiheit und Kontrolle im (post-)digitalen Zeitalter (geschrieben mit Felix Maschewski) erscheint im Herbst 2019 bei nicolai Publishing & Intelligence. Sie ist Mitherausgeberin der Zeitschrift *engagée. politisch-philosophische Einmischungen* und ab August 2019 Fellow am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft.

